

Schwarzes Schaf Justiz?

Wohl kaum eine Institution hat sich so schnell unentbehrlich gemacht wie die des „Knoutermanns“.

Ombudsman Marc Fischbach wurde innerhalb der letzten acht Monate mit 829 Klagen befasst.

In 70 Prozent der Fälle konnte er erfolgreich vermitteln. 185 Klagen wurden durch eine Kurskorrektur seitens der Verwaltung geschlichtet.

„Dies beweist die positive Einstellung der Behörden“, so Ombudsman Marc Fischbach.

Schwarzes Schaf scheint, neben dem Außen- und Immigrationsministerium, ausgerechnet die Justiz zu sein, was paradox erscheint, weil Marc Fischbach immerhin selbst lange Zeit Justizminister war. „Hätte es zu

meiner Zeit einen Ombudsman gegeben, hätte ich viel von ihm gehört“, gibt er denn auch freimütig zu. Besonders ärgert ihn, dass die Generalstaatsanwaltschaft ihm systematisch die Auskunft verweigert, unter dem Vorwand, es handle sich um ein schwebendes Verfahren. Dabei gehe es meist um Fälle von überlanger Verfahrensdauer, „wo eine Person zum Beispiel während zehn Jahren im Ungewissen ist, weil der Untersuchungsrichter nicht erreichbar ist.“ Auch beim Justizminister kam der Ombudsman keinen Schritt vorwärts. Luc Frieden habe keine Position bezogen. Dass die überlangen Verfahren einzig und allein auf Personalengpässe zurückzuführen seien, ist laut Marc Fischbach keine zufriedenstellende Erklärung, umso mehr als die Zahl der Beamten kontinuierlich aufgestockt wurde.



Aufrütteln: Ombudsman Marc Fischbach ärgert sich über mangelnde Kooperationsbereitschaft seitens der Justiz.

Foto: Teddy Jaans